

Kandidatenkür am Jahresende

CSU-Kreisvorstandschafft trifft sich zur ersten virtuellen Sitzung – Rückblick auf die Wahl

Cham. (red) „Laptop und Lederhose ist auch für uns im Landkreis Cham die leichteste Übung“, scherzte der Bundestagsabgeordnete und CSU-Kreisvorsitzende Karl Holmeier zur Begrüßung bei der ersten digitalen Vorstandssitzung des CSU-Kreisverbandes im Landkreis Cham. Holmeier freute sich, dass so viele Vorstandsmitglieder seiner Einladung zum virtuellen Treffen gefolgt waren.

Die Neuigkeit, dass durch die bevorstehende Bundeswahlkreisreform auch der Bundeswahlkreis Schwandorf-Cham betroffen sein wird, sprach Holmeier gleich anfangs an. „Der Bundestag hat die Veränderung der Bundeswahlkreise bereits beschlossen, nun liegt die Angelegenheit zur Beschlussfassung beim Bundesrat“, erläuterte der Abgeordnete. Brennbach und Würth an der Donau werden nicht länger im Bundeswahlkreis Regensburg bleiben, sondern dem Wahlkreis Schwandorf-Cham zugeteilt, wodurch insgesamt vier CSU-Ortsverbände zum Wahlkreis hinzukommen. Die Zahl der Wahlberechtigten in Landkreis und Stadt Regensburg sei in den vergangenen Jahren stetig angestiegen, wofür das Bundeswahlrecht klare Grenzwerte vorsieht. Holmeier erklärte dazu: „Ein neuer Zuschnitt der Bundeswahlkreise ist zwingend notwendig, um 2021 eine gültige Bundestagswahl durchführen zu können, und die Zahl der Wahlberechtigten gleichmäßig zu verteilen.“

Barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe

Der Bundestagsabgeordnete gab bei der Gelegenheit auch einen kleinen Einblick in die aktuellen Themen des Parlaments, die auch für den Landkreis Cham von Bedeutung sind. „Der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe, der Stromtrassenbau zur Elektrifizierung der

Bahnstrecken, das Voranbringen der Metropolenbahn Nürnberg – München – Schwandorf – Furth im Wald – Prag, der 5G-Ausbau, regionale Wirtschaftsförderung und die Wiedereinführung der Meisterpflicht in vielen Handwerksberufen zeigen, dass wir im Bundestag dauerhaft anschieben“, versicherte Holmeier.

Vierspuriger Ausbau der B20 ist wichtig

Auch aktuelle Staatsstraßenbauprojekte, wie die Umgehungen in Lederhorn und bei Treffelstein oder Baumaßnahmen an der B85 bei Roding und Altenkreith wurden ebenfalls angesprochen. Holmeier unterstrich den hohen Stellenwert der Straßenbauprojekte auch mit Blick

auf die Bundesstraße B20: „Der vierspurige Ausbau ist richtig und wichtig und wird von uns auch weiter vorangetrieben.“

Delegiertenwahlen idealerweise im Herbst

Thema der Sitzung war außerdem die für die CSU im Landkreis erfolgreiche Kommunalwahl. Landrat Franz Löffler nutzte die Gelegenheit, der gesamten Mannschaft des Chamer CSU-Kreisverbandes für das enorme Engagement im Wahlkampf und die große Unterstützung seiner erneuten Kandidatur zu danken. Auch Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp blickte zufrieden zurück. Besonders erfreulich sei das Wahlergebnis Martin Stoibers, so Hopp. Dieser habe inzwischen seine

ersten Wochen im Amt als erster CSU-Bürgermeister in der Geschichte der Kreisstadt erfolgreich bestritten. Holmeier wird bekanntlich bei der nächsten Bundestagswahl nicht mehr antreten. Bei einer virtuellen Bundeswahlkreis-Konferenz sei das weitere Vorgehen beschlossen worden.

„Im Herbst 2020 sollen idealerweise die Delegiertenwahlen stattfinden und daran anschließend die Aufstellungsversammlungen Ende November oder Anfang Dezember, um Kandidaten sowohl aus dem Landkreis Schwandorf als auch aus dem Landkreis Cham zu finden“, berichtete Holmeier. Alle Teilnehmer der CSU-Kreisvorstandssitzung waren sich einig: „Aufgrund Corona können die Planungen für Veranstaltungen in nächster Zukunft leider nicht konkretisiert werden.“ Themen wie Tourismus oder auch die Waldverjüngung wurden als mögliche Veranstaltungsschwerpunkte besprochen. 2020 feiert die Christlich-Soziale-Union zudem ihr 75-jähriges Bestehen, wozu sich der Generalsekretär der CSU, Dr. Markus Blume, zu einem Besuch im Landkreis Cham angekündigt hat. Auch hier könne aktuell noch kein Termin bekannt gegeben werden.

Keine klassische Chamlandschau

Bedauerlich sei außerdem, dass die Chamlandschau aufgrund der bekannten Situation nicht in gewohnter Weise mit Festzeltbetrieb stattfinden kann. Löffler informierte, dass im Landratsamt bereits ein Hygienekonzept erarbeitet werde, wodurch die Chamlandschau eventuell als Freiluftveranstaltung durchführbar sein könnte. Einigkeit herrschte dabei zu einer möglichen Teilnahme des CSU-Kreisverbandes „Wir werden auf jeden Fall vertreten sein.“

Gutes Krisenmanagement

Corona: Dank, Kampfgeist und mahnende Worte

Landrat Franz Löffler gab bei der CSU-Kreisvorstandssitzung einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Arbeitslosenzahlen im Landkreis: „Im Mai 2019 hatten wir im Bereich Cham eine Arbeitslosigkeit von 2,3 Prozent, wohingegen wir im Mai 2020 einen Wert von 2,9 Prozent haben, was natürlich auch Corona geschuldet ist.“ Löffler zeigte jedoch Kampfgeist und versicherte allen Teilnehmern: „Wir standen vor Corona gut da und tun alles, um das auch zukünftig zu tun.“

MdL Dr. Gerhard Hopp fand warnende Worte in seinem Grußwort: „Deutschland und Bayern bewältigen die aktuelle Corona-Krise sehr gut, weshalb die globale Krisensituation für viele Menschen in Vergessenheit zu geraten scheint. Ein Blick nach Spanien und Italien verriet, welchen Verlauf die Pandemie

auch in unserem Land nehmen hätte können und immer noch kann.“

Zum Thema Corona richtete auch Kreisvorsitzender Karl Holmeier seinen besonderen Dank an Landrat Löffler. „Von Anfang an konnten sich die Landkreisbürger auf das sehr gute Krisenmanagement verlassen und es werden nach wie vor transparente und ausführliche Informationen auf der Internetseite des Landkreises zur Verfügung gestellt.“

Auch dem Landtagsabgeordneten dankte Holmeier für seine ständigen Updates zu Sofort-Hilfen des Freistaates und die hervorragende Zusammenarbeit. Ebenfalls lobende Worte richtete der Bundestagsabgeordnete an die Regierung der Oberpfalz, deren Mitarbeiter mit der Bearbeitung der Corona-Soforthilfe-Anträge enorm ausgelastet waren. –red-